

Inhaltstoffe des Futters von Dauerweiden im inneralpinen Klimaraum

Starz W.¹, Steinwidder A.¹, Pfister R.¹ und Rohrer H.¹

¹Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt (HBLFA) für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft, A-8952 Irnding

Schlussfolgerungen

Im rauerem Klima der Ostalpen kann auf Kurzrasenweide eine hohe Futterqualität erreicht werden. Die größte Einschränkung gegenüber den klimatisch begünstigteren Gebieten in den Westalpen ist die kürzere Vegetationsdauer. Trotz dieser kürzeren Wachstumszeit erreichen die Bestände hohe Inhaltstoffkonzentrationen und liefern damit den Wiederkäuern ein qualitativ hochwertiges Weidefutter.

Einleitung und Zielsetzung

Der Erfolg eines guten Weidesystems wird neben dem Tier- und Betriebsmanagement sehr stark durch den Pflanzenbestand bestimmt. Auf die Ertragsleistung und die Inhaltstoffe eines Pflanzenbestandes haben aber nicht nur die Artenzusammensetzung einen Einfluss sondern im großen Maße auch die Klimafaktoren. Mit diesem sechsjährigen Versuch sollte erhoben werden, wie die Futterinhaltsstoffe in den Raygras ärmeren Bestände bei Kurzrasenweide im Ostalpenraum aussehen.

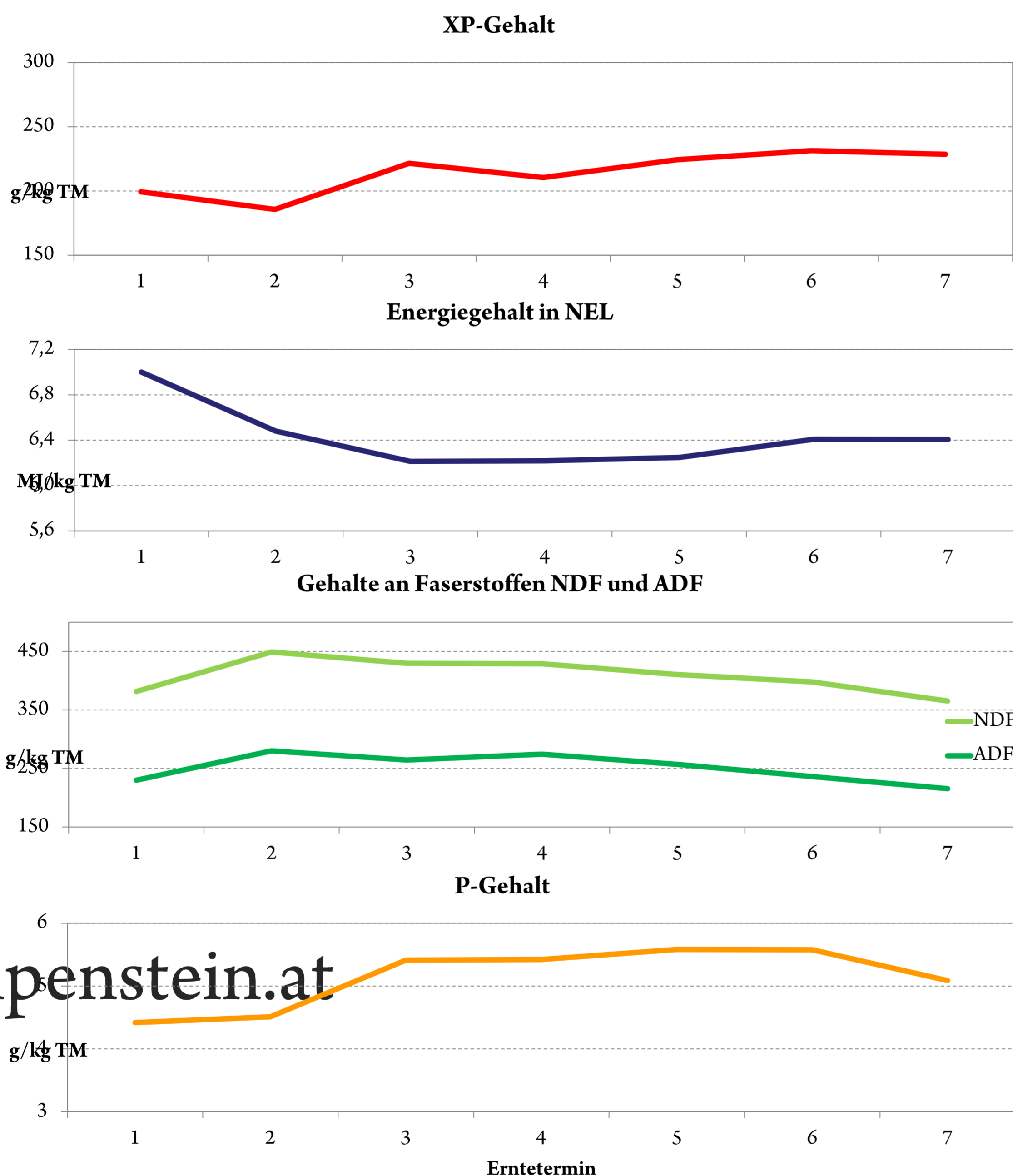
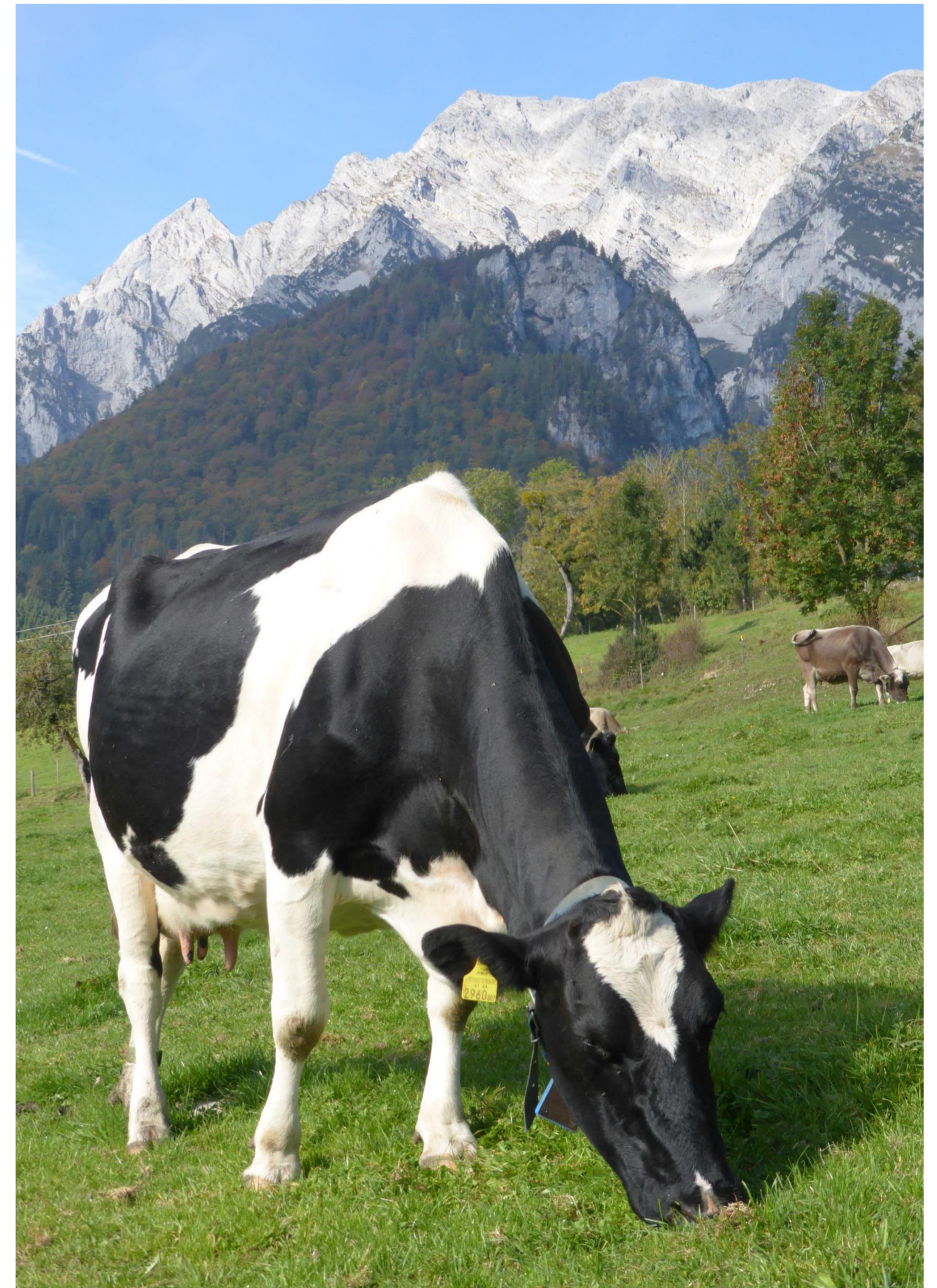


Abb. 1: Inhaltstoffe im Vegetationsverlauf (Termin 1 = 01.05. bis Termin 7 = 22.10.) im Schnitt der sechsjährigen Versuchsdauer (2007-2012) bei simulierter Kurzrasenweide

Ergebnisse

Bestand: nach der intensiven Beweidung stellte sich intensiv nutzbarer Weidebestand ein – dominiert vom Englischen Raygras, Wiesenrispengras und Weißklee (Tab. 1)

Inhaltstoffe: Rohprotein lag zwischen 19 und 23 % und damit im Bereich der Körnererbse; Energie war im Frühling mit 7 MJ NEL/kg TM sehr hoch (Abb. 1); Faserstoffe befanden sich während der Hauptweideperiode im wiederkäuergerechten Bereich – der Kraftfuttereinsatz ist jedoch zu begrenzen



Tab. 1: Zusammensetzung des Weidebestandes nach 6 Jahren intensiver Kurzrasenbeweidung

Artengruppen	Arten	Flächenprozent
Gräser		69
	Ausläuferstraußgras	8
	Kammgras	5
	Wiesenschwingel	5
	Englisches Raygras	22
	Wiesenlischgras	2
	Wiesenrispengras	20
Lägerrispe	4	
Leguminosen		19
	Weißklee	19
Kräuter		12
	Kriechender Hahnenfuß	4
	Wiesenlöwenzahn	3

Methoden

Standort: Bio-Versuchsbetrieb der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (670 m Seehöhe, 7 °C Ø Temperatur, 1.014 mm Ø Jahresniederschlag)

Bestand: Dauerweide mit Englisch Raygras-Wiesenrispengras-Weißklee dominiertem Bestand

Anlage: randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen (Weidekörbe 1 x 1 m)

Ernte: Beerntung der Weidekörbe erfolgte mittels Motormäher bis auf eine Bisshöhe der Rinder von 3-4 cm; 7 Erntetermine (im Mittel vom 01. Mai = Termin 1 bis 22. Oktober = Termin 7) in jedem Versuchsjahr (2007-2012); nach jeder Ernte einer Variante verstellen der Weidekörbe innerhalb der Parzelle

Statistik: SAS 9.4 Proc Mixed

gumpenstein.at

www.raumberg-gumpenstein.at